

Limmattaler Tagblatt / MLZ 2005-03-01 Sensation knapp verpasst 3627 Limmattaler Tagblatt / MLZ

Erfolg für Schlierens Frauen. Sie konnten im Final in Jona den neuen Meister Embrach lange Zeit «kitzeln».

Nach einer durchzogenen Qualifikationsrunde schafften die Schlieremer Frauen den Sprung an die Finalrunde der besten vier Teams erst in allerletzter Minute (LT vom 25. Februar). Trotzdem vermochten sie in Jona zu überzeugen und scheiterten erst im Endspiel am grossen Dominator der Liga, dem STV Embrach. Schlieren erreichte damit die beste Rangierung seit vier Jahren, als ebenfalls der Vizemeistertitel herauschaute.

Halbfinalkrimi mit Happy End

Im Halbfinal bekamen es die Limmattalerinnen mit Wigoltingen zu tun. Obwohl Susanne Keller aufgrund von Problemen mit der Achsel weder im Angriff noch im Service eingesetzt werden konnte, war das Ziel klar: Sieg und Einzug ins Endspiel. Nur: Die Partie begann aus Schlieremer Sicht ganz schlecht. Bald einmal lag das Team von Spielertrainerin Simone Estermann mit sechs Punkten zurück, und trotz einer Steigerung reichte es nur noch zur Resultatkosmetik. Mit 15:12 gewann Wigoltingen Satz Nummer 1. Doch dann spielte Schlieren endlich gross auf und glich mit 15:8 die Partie aus. Im Entscheidungssatz hatten beide Teams offensichtlich das Nervenflattern. Bei Schlieren lag die Verantwortung immer mehr bei Sabine Keller, die aufgrund der Verletzung ihrer Schwester Susanne meistens für die Services und Angriffe verantwortlich war. Schlieren führte 14:11, Wigoltingen kam auf 14:13 heran. Doch im Schlussspurt hatten die Limmattalerinnen die Faust zuoberst. 15:13 und damit Einzug in den Final.

Dort trafen die Estermanns, Kellers und Co. auf den klaren Favoriten. Embrach gewann sämtliche Partien der Hallensaison 2004/05. Die meisten souverän. Doch im entscheidenden Spiel der Saison hielt Schlieren dagegen. 15:12 gewann Embrach den Eröffnungssatz, dann wendeten die Limmattalerinnen mit dem selben Resultat die Partie. Der dritte Satz musste über den neuen Meister entscheiden. Sabine Keller und Irene Schönenberger, die beiden Schlägerinnen, lieferten sich einen heroischen Abnützungskampf, und die 100 Zuschauer in der Halle trauten ihren Augen kaum. Schlieren führte mit 11:10 und war auf dem Weg zur Sensation.

Doch dann gingen vorab Sabine Keller die Kräfte aus. Embrach profitierte von Fehlern und gewann mit 15:11 das Spiel und die Meisterschaft. Schlieren jedoch darf stolz sein. Eine verkorkste Saison retteten die sechs Spielerinnen mit dem Gewinn der Silbermedaille. Hauptverantwortlich dafür sind Sabine Keller und Simone Estermann, welche immer wieder über sich hinauswuchsen und neben der eigentlichen Arbeit auf dem Feld, dem Spielaufbau, auch die jungen Abwehrspielerinnen unterstützten.

Auch die Männer feiern - Aufstieg!

Die 2. Mannschaft der Männer darf sich ebenfalls freuen. Nach dem Qualifikationssieg in der 2. Liga liessen die Limmattaler auch in der Aufstiegsrunde nichts anbrennen, gewannen gegen Elgg, Seuzach und verloren nur gegen Embrach. Ein spontanes Spiel gegen die noch nicht teilnahmeberechtigten Dietiker gewann man ebenfalls. Damit steigen Embrach und Schlieren 2 in die 1. Liga auf. (li/rubu.)

NLA-Finaltag in Jona

Halbfinals

Embrach - Jona 2:0 (15:3, 15:2)

Wigoltingen - Schlieren 1:2 (15:12, 8:15, 13:15)

Final

Embrach - Schlieren 2:1 (15:12, 12:15, 15:11)

Spiel um Rang 3

Jona - Wigoltingen 0:2 (10:15, 11:15)

Freude über Rang 2 Schlierens Frauen mit Roberta Olivetti, Tabea Estermann, Susanne Keller (hinten, v. l.) und Daniela Ulrich, Sabine Keller sowie Simone Estermann (vorne, v. l.). ernst laubi
NLA- Faustball Schlierefrauen verlieren den Final gegen Favorit Embrach mit 1:2